



ATELIERMONDIAL

International Arts Exchange Program
Basel – Mulhouse – Freiburg

AUSSCHREIBUNG FÜR DAS JAHR 2027

ATELIERSTIPENDIEN UND REISESTIPENDIUM FÜR KUNSTSCHAFFENDE IM BEREICH BILDENDE KUNST



(Deirdre O'Leary: Samenkapseln (Ton), aus dem Werk: To embody a Fruit, 2019
Foto Atelier Mondial)

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
TEILNAHMEBEDINGUNGEN	5
AUSSCHREIBUNG FÜR DAS JAHR 2027	6
ATELIERSTIPENDIEN UND REISESTIPENDIEN FÜR KUNSTSCHAFFENDE IM BEREICH BILDENDE KUNST	6
ATELIERSTIPENDIEN	7
BEWERBUNGSVERFAHREN ATELIERSTIPENDIEN	7
REISESTIPENDIUM	9
BEWERBUNGSVERFAHREN REISESTIPENDIUM	9
INFORMATIONEN ZU DEN ATELIERS	10

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Atelier Mondial, International Arts Exchange Program Basel – Mulhouse – Freiburg, bietet Kunstschaffenden aus der Region Basel (CH), dem Kanton Solothurn (CH), der Stadt Freiburg einschliesslich der Region Südbaden (DE) und aus dem Elsass (FR) im Rahmen der jährlichen Ausschreibung die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt im Ausland an.

Im Zuge einer Öffnung des Stipendienprogramms für andere Disziplinen schreibt Atelier Mondial in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern neue Stipendien für Mode & Textil, Literatur und Darstellende Künste aus. Für diese Stipendien gelten dieselben Bedingungen wie für die Ausschreibung im Bereich Bildende Kunst. Die Ausschreibungen in den Bereichen Mode & Textil, Literatur, Kulturvermittlung und Darstellende Künste erfolgen in separaten Texten. Es ist nicht möglich, sich gleichzeitig für verschiedene Sparten zu bewerben.

Bewerbung offen für Künstler*innen-Duos!

Die Atelier-Mondial-Jury kann einen finanziellen Zuschuss an ein Künstler*innen-Duo oder -paar sprechen. Bitte beachten Sie das separate Anmeldeverfahren, bei dem **beide** Partner*innen ihren Nachweis für das Einzugsgebiet von Atelier Mondial erbringen müssen. Als Destinationen für Duos eignen sich Berlin, Paris (Bildhauer*innenatelier) sowie das Reisestipendium.

TRÄGERSCHAFT

Das Projekt wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn, der Stadt Freiburg i. Br. und der Region Elsass getragen.

PROJEKTLEITUNG

Die Atelier Mondial-Projektleitung liegt bei der Christoph Merian Stiftung. Sie koordiniert die Organisation und Administration des Austauschprogramms im In- und Ausland und vertritt die Atelier Mondial-Trägerschaft nach aussen.

FÖRDERZIEL & BEDINGUNGEN

Die Ausschreibung richtet sich an professionelle Kunstschaffende im Bereich Bildende Kunst, die ihren Wohn- oder Arbeitsort in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn, im Gebiet Elsass oder Südbaden haben.

Das Ziel der Stipendien ist es, den Kunstschaffenden neue Impulse für ihr künstlerisches Werk zu vermitteln, Zeit zur Recherche und Produktion neuer Arbeiten zu geben, interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen und ein internationales Netzwerk aufzubauen. Im Gegenzug empfängt Atelier Mondial Kunstschaffende aus den Partnerstädten in den sieben Ateliers auf dem Dreispitz Basel, in Freiburg i.Br. und in Mulhouse. Die Kunstschaffenden aus den Partnerländern werden in der Regel von der Partnerinstitution ausgewählt.

Der durch Atelier Mondial ermöglichte Aufenthalt in einem der Partnerländer ist als Werkaufenthalt zu verstehen. Die Begegnung mit einer neuen Kultur wie auch die Vernetzung mit der lokalen Kunstszene soll einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur künstlerischen Biografie leisten. Dies bedingt eine kommunikative Offenheit und Eigeninitiative der Teilnehmenden. Je nach Ort sollte man sich in Englisch, Französisch oder Spanisch unterhalten können. Ein Grundwissen über die Gastländer ist notwendig und soll in der Bewerbung beim Motivationsschreiben für die Destinationen ersichtlich werden. Dabei gilt bei den Atelierstipendien generell, dass nicht alle Destinationen dieselben Möglichkeiten bieten können. Je nach gewählter Destination erwarten den/die Stipendiat*in spezifische kulturelle oder arbeitstechnische Situationen, während umgekehrt auch unsere Partnerinstitutionen vor Ort gewisse Erwartungen an ihre Gäste aus dem Ausland hegen. Diese Bedingungen sind in der

Beschreibung der Ateliers unter dem Begriff «Anforderungen» festgehalten. Bitte beachten Sie diese Kategorie bei der Eingabe Ihrer Bewerbung!

JURYKRITERIEN

Für die Jurierung relevante Kriterien sind die Professionalität des künstlerischen Dossiers, die Qualität des Motivationsschreibens (Bezug des Projekts zur gewählten Destination und die Reflexion des eigenen künstlerisch-kulturellen Standpunktes) sowie Relevanz des Stipendiums für die künstlerische Karriere zum aktuellen Zeitpunkt.

FINANZIELLES

Mit der Zusage für ein Atelier im Ausland ist ein fixer, je nach Partnerort festgesetzter Beitrag an die Reise- und Lebenshaltungskosten verbunden. Die darüber hinaus gehenden Kosten des Auslandsaufenthaltes (persönliche Auslagen, Fixkosten am Heimatort etc.) gehen grundsätzlich zu Lasten der Teilnehmenden. Für ein Reisestipendium ist die pauschale Summe von CHF 15'000 vorgesehen. Die Christoph Merian Stiftung, die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn, die Stadt Freiburg i. Br. und die Région la Ville de Mulhouse oder das DRAC Grand-Est können keine darüberhinausgehenden Beiträge gewähren. Muss ein Auslandsaufenthalt aus unterschiedlichsten Gründen abgebrochen werden, ist der/die Stipendiat*in dazu verpflichtet, das Stipendium pro rata temporis an Atelier Mondial zurückzuzahlen.

PFLICHTEN DER TEILNEHMENDEN

Nach Abschluss des Auslandsaufenthaltes haben die Kunstschaffenden einen Bericht zur Evaluation des Aufenthalts (im Rahmen von ca. vier A4-Seiten) zu Händen von Atelier Mondial abzugeben.

HAFTUNG

Die Teilnahme am Atelier Mondial-Programm erfolgt auf eigenes Risiko. Atelier Mondial übernimmt keinerlei Haftung.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Bitte beachten Sie, dass nur **Online-Bewerbungen** über die Webseite:

<https://ateliermondial.slideroom.com/#/permalink/program/86963> berücksichtigt werden können.

Lesen Sie die folgenden Teilnahmebedingungen sorgfältig durch, **es können keine Dokumente nachgereicht werden**. Fehlerhafte Unterlagen, die den unten aufgeführten Kriterien in einem Punkt nicht entsprechen, können der Jury nicht vorgelegt werden.

Teilnahmeberechtigt sind

1. **Region Basel, Baselland, Südbaden mit Schwerpunkt Freiburg, Elsass und Kanton Solothurn**
Professionelle Kunstschafter*innen aus dem Bereich Bildende Kunst (Malerei, Zeichnung, Skulptur, Neue Medien, Fotografie, Performance), die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Solothurn, der Stadt Freiburg, der Region Südbaden (PLZ 79...) oder im Elsass haben, unabhängig von Alter oder Nationalität.

2. **Nachweis Wohnsitz oder Arbeitsort**

Die Bewerbenden müssen mit einem beigelegten Dokument, **datiert aus dem Jahr 2026**, nachweisen, dass sie ihren aktuellen Wohnsitz oder Arbeitsort in einer der betreffenden Regionen haben.

ACHTUNG: Nur folgende Dokumente gelten als Nachweis (ein Dokument genügt):

Wohnsitz:

Schweiz: Wohnsitzbescheinigung vom Einwohnerkontrollamt (datiert 2026), Rechnung Krankenkasse (datiert 2026) oder Gas-, Strom-, Wasserrechnung (datiert 2026)

Deutschland: Meldebescheinigung (datiert 2025) oder Gas-, Strom-, Wasserrechnung vom Energieversorger (datiert 2026)

Frankreich: Certificat de Domicile (2026) oder Gas-, Strom-, Wasserrechnung vom Energieversorger (datiert 2026)

ACHTUNG: Mietverträge der Wohnung, Identitätskarten, Ausländer*innenausweise und Pässe sind ungültig!

Arbeitsort:

- Arbeitsvertrag oder Bestätigung des Arbeitgebers / der Arbeitsgeberin
- Selbständigerwerbende: Bestätigungsschreiben Selbständigkeit AHV oder neuste Akontobeitragsabrechnung AHV (2026)
- Immatrikulationsbestätigung HGK / Universität oder gleichwertige Ausbildungsgänge
- Mietvertrag Atelier

3. Studierende müssen bei Antritt des Stipendiums das Studium abgeschlossen haben (BA oder MA).
4. Nicht teilnahmeberechtigt sind Kunstschafter*innen, welchen von Atelier Mondial für das Jahr 2026 ein Atelier- oder Reisestipendium zugesprochen wurde.
5. Es ist nicht möglich, sich für verschiedene Sparten gleichzeitig zu bewerben (Bildende Kunst, Mode & Textil, Kulturvermittlung, Literatur und Tanz/Performing Arts).
6. Die Bewerbenden müssen ihre Teilnahmen an sämtlichen Austausch- und Residencyprogrammen ausweisen.
7. Kunstschafter*innen können sich für **maximal 3 Destinationen inklusive Reisestipendium** bewerben, mit Angabe der Prioritäten. (Beispiele: 1. Berlin, 2. Reisestipendium, 3. Paris / 1. New York, 2. Paris, 3. Tokio). **Für jede Destination ist ein eigenes Motivationsschreiben beizulegen.** Wichtig: Das

Motivationsschreiben muss auf die Destinationen und deren Relevanz zur eigenen künstlerischen Tätigkeit / zum in der Bewerbung vorgeschlagenene Residency-Projekt direkt Bezug nehmen!

8. Die Bewerbenden erklären sich bei einer Stipendienzusage bereit, drei hochaufgelöste Fotografien inklusive Bildlegenden zu Promotionszwecken zur Verfügung zu stellen. Sie erklären sich ebenso bereit, während ihres Aufenthalts mit Atelier Mondial auf Social Media zu kooperieren.
9. Pandemie-Regelung: Die Bewerbenden erklären sich bei einer Stipendienzusage dazu bereit, eine Vereinbarung betreffend Handhabung des Stipendiums im Kontext einer Pandemie oder ähnlichen Notsituation zu unterzeichnen.

AUSSCHREIBUNG FÜR DAS JAHR 2027

ATELIERSTIPENDIEN UND REISESTIPENDIEN FÜR KUNSTSCHAFFENDE IM BEREICH BILDENDE KUNST

Es stehen folgende Stipendien zur Auswahl:

- 8 Atelierstipendien an sechs verschiedenen Destinationen
- 1 Reisetipendium für ein freies Projekt

AUSWAHLVERFAHREN

In jeder Sparte sichtet eine eigene, unabhängige Jury sämtliche Dossiers und entscheidet abschliessend über die Verteilung der Stipendien und den Beitrag an die Lebenshaltungskosten. Die Juries behalten sich vor, Kunstschafter*innen für den definitiven Entscheid zu einem persönlichen Gespräch einzuladen. **Die Jurierung aller Disziplinen findet Ende August 2026 statt. Alle Bewerber*innen werden bis spätestens Mitte September 2026 von Atelier Mondial schriftlich über die Entscheide informiert.**

Die Fachjury im Bereich **Bildende Kunst** setzt sich im Jahr 2026 für die Stipendien 2027 wie folgt zusammen:

- **Ann-Kathrin Harr (Juryvorsitz)**, Abteilung Bildende Kunst, Kulturstad Freiburg
- **Stefanie Proksch-Weilguni**, Beauftragte für Projekt- und Programmförderung, Leiterin Kunstkredit Kanton Basel-Stadt
- **Laura Schläpfer**, Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung
- **Stefanie Steinmann**, Kunsthistorikerin, Kanton Solothurn
- **Daniel Tostes**, unabhängiger Kurator aus Rio de Janeiro, tätig in Genf
- **Elsa Vettier**, Leiterin CRAC Alsace
- **Edit Oderbolz**, Fachkommission Kunst, Kanton Baselland

Alexandra Stäheli, Atelier Mondial-Projektleiterin, ist mit beratender Stimme in allen Juries vertreten.

- Max. 10 MB
- PDF-Name Beispiel: CVDoss_Maria_Muster.pdf

Achtung! Für Künstler*innen-Duos gilt:

Beide Partner*innen müssen sich einzeln bewerben und ihre*n Partner*in im Formular nennen. Beide müssen je ihren Nachweis für das Einzugsgebiet von Atelier Mondial erbringen. Die Atelier Mondial-Jury kann neu einen finanziellen Zuschuss an ein Duo sprechen.

Für die Destination **Tokio** gilt:

CV und Motivationsschreiben zugleich auch auf **Englisch** beilegen, da bei dieser Destination ein Shortlist-Verfahren besteht: Die Atelier Mondial-Jury wählt 2-3 Kandidat*innen aus, unsere Partner vor Ort treffen die Endauswahl.

Online-Bewerbung:

<https://ateliermondial.slideroom.com/#/permalink/program/86963>

Bewerbungsfrist: 21. Juni 2026

REISESTIPENDIUM

Atelier Mondial hat für das Jahr 2027 ein Reisestipendium im Programm, das professionellen Kunstschaaffenden die Möglichkeit bereitet, ein freies Projekt einzureichen. Destination(en) und Dauer der Reise, die die Recherche oder Umsetzung eines freien künstlerischen Projekts im Jahr 2027 ermöglichen soll, sind frei wählbar. Atelier Mondial legt jedoch Wert darauf, dass das geplante Projekt ausdrücklich nur durch eine Reise realisiert werden kann (Bewerbungen für einen mehrmonatigen Aufenthalt in einer Institution ausserhalb des Atelier-Mondial-Programms können somit nicht berücksichtigt werden). Es ist nicht möglich, das Stipendium mit Stipendien anderer Institutionen zu kombinieren oder zu kumulieren. Atelier Mondial gewährleistet für das Reisestipendium keine Betreuung vor Ort, der/die Stipendiat*in ist auf sich allein gestellt. Das Reisestipendium ist mit CHF 15'000 dotiert.

Für das Reisestipendium können sich auch Künstler*innen-Duos und -paare bewerben; das Reisestipendium eignet sich – je nach Projekt – auch für Familien.

BEWERBUNGSVERFAHREN REISESTIPENDIUM

Die Bewerbung erfolgt mittels Ausfüllens eines **Online-Formulars inkl. Upload von drei Anhängen (PDF-Files)** mit den erforderlichen Dokumenten und der künstlerischen Dokumentation.

Bitte benennen Sie die PDF-Anhänge nach Inhalt und Ihrem Namen.

Bitte lesen Sie die Teilnahmebedingungen auf Seite 5 und halten Sie alle Unterlagen für Ihre Online-Bewerbung bereit.

1 PDF-Datei Projektantrag:

- Möglichst plastische Beschreibung des geplanten Projektes (mind. zwei A4-Seiten), dazu unabdingbar notwendig ein grobes Projektbudget
- Max. 10 MB
- PDF-Name Beispiel: Motiv_Maria_Muster.pdf

2 PDF-Datei Nachweis über die Zugehörigkeit der Region:

- Wohnsitz- oder Arbeitsortbestätigung (siehe Teilnahmebedingungen, S.5, Punkt 2)
- Max. 10 MB
- PDF-Name Beispiel: Nachweis_Maria_Muster.pdf

3 PDF-Datei CV und Künstler*innen-Dossier (Bildende Kunst):

- Biografie (mit Angaben zur bisherigen künstlerischen Tätigkeit und zur Teilnahme an sämtlichen Austausch- und Residencyprogrammen)
- Künstler*innen-Dossier von max. 20 Seiten, Videos können per Link (Vimeo etc.) angegeben werden
- Max. 10 MB
- PDF-Name Beispiel: CVDoss_Maria_Muster.pdf

Online-Bewerbung:

<https://ateliermondial.slideroom.com/#/permalink/program/86963>

Bewerbungsfrist: 21. Juni 2026

INFORMATIONEN ZU DEN ATELIERS

BERLIN, DEUTSCHLAND

Dauer:	2 x 6 Monate
Daten:	Januar – Juni 2027 + Juli – Dezember 2027
Atelier seit:	2012
Die Stadt:	Einst Symbol der Teilung verbindet Berlin heute das westliche und das östliche Europa. Berlin-Brandenburg, die Hauptstadtregion, liegt in der Mitte der erweiterten Europäischen Union und ist nach wie vor ein Hot Spot des internationalen Kunstgeschehens.
Atelier/Wohnung:	Das Künstler*innenatelier der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft befindet sich im Stadtteil Wedding im Atelierhaus Wiesenstrasse 29 an dem kleinen Fluss Planke. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen eine international bekannte Bildhauer*innenwerkstatt, zahlreiche weitere Atelierstandorte und das Baudenkmal Gottschedstraße 4 der EXRotaprint GmbH (www.exrotaprint.de). Im August 2009 erwarb die Künstler*innengossenschaft «Wiesenstrasse 29 eG» von der Schweizer Stiftung Edith Maryon das Erbbaurecht für den Gebäudekomplex. Seitdem bewirtschaftet und vermietet die Genossenschaft den Bau, der ideale Arbeitsbedingungen für Bildende Künstler*innen, Selbständige, Kleingewerbe und soziale Projekte bietet. Das Atelierhaus, in dem zurzeit 22 Künstler*innen arbeiten, versteht sich als ein Ort der Produktion und des Schaffens rund um die Uhr. Das lichtdurchflutete, helle und grosszügige Wohnatelier mit getrennter Arbeits- und Wohnzone befindet sich unter dem Dach des Atelierkomplexes, in dem auch das Studio der Zuger Stiftung Landis & Gyr sowie die Ateliers der Kantone Freiburg, Genf und Zürich untergebracht sind. Mit letzterem teilt sich unser Atelier den Eingang.
Besonderes:	Atelier Mondial arbeitet in Berlin nicht mit einer festen Institution zusammen, die die Stipendiat*innen vor Ort betreut. Eine Ansprechperson der Ateliergenossenschaft steht in Notfällen jedoch vor Ort zur Verfügung. Das Atelier eignet sich für den Aufenthalt von Duos und Familien.
Anforderungen:	Da keine Partnerorganisation in Berlin vorhanden ist, wird für den Aufenthalt im Atelier ein hoher Grad an Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit erwartet wie auch eine gewisse Lust, sich mit Neugierde und Verve in die vibrierende Kunstszene dieser Stadt zu begeben. Das Atelier bietet optimale Bedingungen zur Produktion wie auch zur selbst initiierten Vernetzung mit der internationalen Kunstszene. Das Atelier eignet sich für Künstler*innen-Duos und -Paare. Wer Tiere mitbringt, muss sich am Ende des Aufenthalts um eine allergensensitive Reinigung des Studios und den Austausch der Matratze kümmern.
Adresse:	WIESENSTRASSE 29 eG, Wiesenstraße 29, D-13357 Berlin-Wedding www.wiesenstrasse29.de

JEREWAN, ARMENIEN

Dauer: 6 Monate

Daten: Juli – Dezember 2027

Austauschort seit: 2015

Die Stadt: Jerewan, die Hauptstadt der Republik Armenien, gehört zu den ältesten Städten der Welt und bietet sowohl städtebaulich wie auch kulturell ein einzigartiges Panorama aus Tradition und Moderne. Jerewan ist Universitätsstadt und mit rund 1,2 Millionen Einwohner*innen das kulturelle und künstlerische Zentrum des Landes. Dabei hat die Stadt besonders hinsichtlich ihrer kulturgeschichtlichen Schätze wie auch ihrer ausgesprochenen Liebe zur Kunst – die auch zu Sowjetzeiten unter anderen Bedingungen aufrechterhalten wurde – gerade im Verständnis künstlerischer Praxis und Identität viel Ungesehenes, Überraschendes und Bereicherndes zu bieten. Während der sowjetischen Besatzung war die armenische Kunstszene stets dazu gezwungen, eigene Wege und Lösungen zu suchen, um in der Kunst ein gewisses Mass an armenischer Eigenständigkeit zu bewahren. Wie auch in den anderen Staaten im Südkaukasus brodelt es seit wenigen Jahren in der Kunstszene Armeniens. Während die künstlerische Ausbildung und das kunstgeschichtliche Studium heute noch immer von den Ausläufern des sowjetischen Bildungssystems geprägt sind, sucht eine jüngere Generation von Kunstschaffenden nach einem neuen Kunstverständnis, das zeitgenössisch ist – und dennoch seine historische, geografische, diskursive Eigenheit bewahren kann. So sieht sich praktisch die gesamte Kunstszene in einer politischen Oppositionsrolle zu staatlichen Institutionen, zugleich aber möchte sie auch nicht einfach möglichst schnell westliche Organisationsformen und Kunstbegriffe importieren. Vielmehr gilt es – auch im Austausch mit ausländischen Kunstschaffenden – neue Räume für Kunst wie auch adäquate Formen der Vernetzung zu schaffen.

Atelier/ Wohnung: Die Kunstschaffenden wohnen drei Monate in einem Wohnatelier im Herzen von Jerewan und haben die Gelegenheit, zwei bis drei Monate in Marcel Mayers Druckatelier in Bjurakan auf dem Land (ca. 30 Autominuten von Jerewan entfernt) zu verbringen, wo man sich mit Druckgrafik, aber auch mit Landart, installativen Arbeiten und Community work befassen kann. Jerewan ist von Bjurakan aus mit dem Taxi günstig und einfach zu erreichen. Der Kontrast zwischen dem Leben in der Stadt und auf dem Land ist beachtlich, kann jedoch künstlerisch sehr inspirierend sein. Das Studio in Jerewan befindet sich in der Baghramyan Avenue, der Hauptstrasse der Stadt, von dort aus sind es nur 10 Gehminuten bis zum Stadtzentrum. Öffentliche Verkehrsmittel und die Metro befinden sich in der Nähe. Vor dem Studio gibt es einen Park, in dem Konzerte stattfinden, und das kulturelle Leben in dieser Gegend ist sehr lebendig.

Anforderungen: Der Aufenthalt in Jerewan verlangt eine kulturelle Offenheit und ein Interesse für die Begegnung mit einer lebendigen Kunstszene, die nach ihren eigenen Gesetzen und Kriterien funktioniert. Das Atelier in der Stadt bietet gute Bedingungen für eigene Recherchen, Inspirationen und künstlerisch-interkulturellen Austausch. Für das Atelier auf dem Land braucht es Eigenständigkeit und Offenheit für Begegnungen mit Menschen, die nicht aus einem künstlerischen Umfeld kommen.

Adresse: Wohnatelier in Jerewan: Baghramyan Avenue Wohnatelier in Bjurakan:
Instagram: byurart_cultural_ngo

Partnerorganisation: Stiftung KulturDialog Armenien, Mashtots Ave. 16, 0002 Jerewan, Armenien
www.kulturdialog.org; info@kulturdialog.org

JOHANNESBURG, SÜDAFRIKA

Dauer: 3 Monate

Daten: Februar – April 2027

Austauschort seit: 2026

Die Stadt: Johannesburg ist eine komplexe und vielschichtige Stadt und zählt zu den dynamischsten Metropolen des Kontinents. Sie verlangt Neugier, Sensibilität und ein bewusstes Verhalten im urbanen Raum. Gleichzeitig eröffnet sie aussergewöhnliche Perspektiven und neue künstlerische Impulse, bietet eine Vielzahl an gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Auseinandersetzungen, die manchmal auch emotional fordernd sein können (grosse soziale Ungleichheit). Johannesburg ist Ende des 19. Jahrhunderts nach Goldfunden als erste Goldgräberstadt in Südafrika gegründet worden und entwickelte sich schnell zum wirtschaftlichen Zentrum des Landes. Durch ihre Dynamik, Rauheit, ihre Widersprüche, postkolonialen Fragestellungen und Erinnerungskultur bietet die Stadt ein inspirierendes Umfeld für künstlerische Recherche in sämtlichen Bereichen sowie für Vernetzung und Produktion.

Atelier/Wohnung: Das Studio befindet sich in der Bag Factory, einer gemeinnützigen Organisation für zeitgenössische bildende Kunst in Newtown, Johannesburg, die sich seit über 30 Jahren für die langfristige Förderung von Künstler*innen engagiert. Sie stellt Ateliers für eine generationenübergreifende Gemeinschaft von südafrikanischen Künstler*innen zur Verfügung, organisiert Ausstellungen und kulturelle Debatten und betreibt ein Residencyprogramm für Künstler*innen und Kurator*innen. Ebenso bietet die Bag Factory Workshops zur Vertiefung von künstlerischen und kuratorischen Praktiken an und vergibt den renommierten David-Koloane- wie auch den Cassirer-Weltz-Preis. Die Unterkunft befindet sich in einem von der Factory vermittelten privaten BnB in der Nähe der Bag Factory.

Besonderes/
Anforderungen: Die Residency richtet sich an Künstler*innen, die sich reflektiert, eigenständig und mit Offenheit in einem gesellschaftlich komplexen urbanen Umfeld bewegen können. Ein bewusstes Sicherheitsverhalten und Interesse an lokalen Kontexten werden vorausgesetzt.

Partnerorganisationen: Bag Factory, 10 Mahlathini St, Newtown, Johannesburg, 2001, Südafrika

Pro Helvetia Johannesburg, Swiss Arts Council, 87 De Korte Street
Braamfontein, Südafrika Tel. +27 11 403 1880, www.prohelvetia.org.za

PARIS, FRANKREICH

Dauer:	1 x 12 Monate	&	1 x 6 Monate
Daten:	1 x Januar – Dezember 2027	&	1 x Juli – Dezember 2027
Atelier seit:	2005		
Die Stadt:	Der politische, wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt Frankreichs ist eine Kulturstadt mit reichen Traditionen und einer lebendigen Szene.		
Atelier/Wohnung:	<p>Die Wohnateliers der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und des Kunstvereins befinden sich in der Cité Internationale des Arts im Herzen des Marais, nur wenige Minuten vom Louvre, den wichtigsten Galerien, dem Centre Culturelle Suisse, dem Centre Georges Pompidou oder auch von dem Maison de la Poésie entfernt. Die Cité wurde nach dem zweiten Weltkrieg als grosses Projekt einer Verständigung zwischen den Kulturen über das Kunstschaffen auf die Initiative einer privaten Mäzenin hin gegründet. Heute werden die insgesamt 325 Ateliers, die auf zwei Standorte verteilt sind, von rund 55 internationalen Partnerländern multidisziplinär bespielt. Unter den jährlich etwa 1000 Kunstschaffenden, die temporär in der Cité leben und arbeiten, finden sich Tanzschaffende, Schauspieler*innen, Bildende Künstler*innen und Musiker*innen.</p> <p>Sowohl das jeweils für ein ganzes Jahr vergebene, doppelstöckige Bildhaueratelier (ca. 80m²) wie auch das halbjährlich vergebene Wohnatelier (ca. 45m²) befinden sich im Hauptgebäude der Cité.</p>		
Anforderungen:	<p>Für den Aufenthalt in der Cité wird ein gewisser Grad an Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit erwartet wie auch eine Bereitschaft, sich auf die multikulturelle und -disziplinäre Situation des grossen Atelierhauses einzulassen. Seit Anfang 2019 ist ein komplett neues Team in der Cité tätig, welches viele Events in der Cité selbst organisiert und sich auch darum bemüht, die Stipendiat*innen zu begleiten und sowohl innerhalb der Cité als auch ausserhalb mit der Kunstszene von Paris zu vernetzen.</p> <p>Das für ein Jahr vergebene Bildhaueratelier im Erdgeschoss eignet sich für Familien (mit einem Kind bis 7 Jahre) wie auch für Künstler*innen-Duos und -paare.</p>		
Adresse:	Cité Internationale des Arts, 18, rue de l'Hôtel de Ville, F- 75004 Paris http://www.citedesartsparis.net		

TAIPEH, TAIWAN

Dauer : 1 x 3 Monate

Daten : September – November 2027

Atelier seit : 2024

Die Stadt: Taipeh ist die grösste Stadt Taiwans und zugleich das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum des Landes. Mit über 2,5 Millionen Einwohnern ist sie eine moderne, kosmopolitische Metropole mit einem lebendigen und vielfältigen Gesicht: Vom ehemals höchsten Gebäude der Welt (2004-2010) bis zur grössten Sammlung chinesischer Kunst lädt Taipeh in eine Welt faszinierender Kontraste ein - eine Mischung aus Moderne und Tradition, mit einer grosszügigen Prise Energie und einem freundlichen Lächeln. Die Gegensätze Taipehs sind auch in der Kombination von Stadt und Natur mit den vielen Oasen der Ruhe, Parks und heissen Quellen zwischen den Wolkenkratzern deutlich erkennbar. Die Kunstszene Taipehs ist eine der am tiefsten verwurzelten in Asien, und in den letzten Jahrzehnten hat die zeitgenössische Kunst einen grossen Aufschwung erlebt. Das kulturelle Leben in Taipeh umfasst ein breites Spektrum traditioneller Handwerkstechniken und zeitgenössischer Kunstinitiativen wie die Taipeh Biennale, die Kunstmesse Taipeh Dangdai und zahlreiche Kunstmuseen. Die Residency findet während der Taipeh Biennale im November statt.

Atelier / Wohnung: Arts-in-Residence Taipei (AIR Taipei) bietet eine Plattform für vielfältige kulturelle Zusammenarbeit zwischen verschiedenen künstlerischen Disziplinen auf der ganzen Welt. AIR Taipei befindet sich im Treasure Hill Artist Village (THAV), das 2011 als erste «historische Siedlung» der Stadt Taipeh in die Liste aufgenommen wurde. Die einzigartige Kulisse des Treasure Hill mit seinen engen Gassen und der Wendeltreppe über den Hügel verleiht THAV das Gefühl eines ländlichen Dorfes. Im Laufe der Jahre siedelten sich verschiedene Gruppen mit ihren eigenen Lebensstilen und Bedürfnissen auf dem Hügel an und schufen eine organische Szene. Als Reaktion auf die Politik der Stadtverwaltung zur Erhaltung und Wiederbelebung hofft das Arts-in-Residence-Programm in Taipeh, eine «Symbiose» mit der lebendigen Geschichte und den Bewohnern zu erreichen und ein inspirierendes Umfeld für Kunstschaffende zu schaffen.

Es gibt 16 bis 20 Wohnstudios mit gemeinsamer Waschküche, Gemeinschaftsküche, eigener Toilette und Dusche, Internetanschluss, Holzbearbeitungsstudio, Klavierzimmer, Probestudios und Galerien.

Einführungsvideo: https://youtu.be/P_zieOhFuDk

Anforderungen: Die Ausschreibung richtet sich an Kunstschaffende, die offen für kulturellen Austausch sind und sich auf die lebendige Atmosphäre des Dorfes einlassen möchten. Die Präsentation einer künstlerischen Arbeit im Rahmen eines Offenen Ateliers, eines Workshops, eines Vortrags, einer Ausstellung, einer Performance usw. ist von Seiten des Partners erwünscht.

Adresse: Treasure Hill Artist Village; Website: <http://www.artistvillage.org>

Kontakt: Elisha Hsu: elisha.hsu@artistvillage.org
Cian Liang: cyin.liang@artistvillage.org

TOKIO, JAPAN

Dauer: 1 x 3 Monate

Daten: Januar – März 2027

Austauschort seit: 2010

Die Stadt: Inmitten der pulsierenden Gegensätze der 8-Millionen-Metropole Tokio bewegt sich auch die japanische Gegenwartskunst in immer wieder neuen Aufbrüchen zwischen östlichen Traditionen und westlichen Diskursen, zwischen Konzept und Intuition, Sinn und Sinnlichkeit. Dabei hat sich die 2001 von der Stadt Tokio mitbegründete Kunstplattform TOKAS (ehemals: Tokyo Wondersite – TWS), in den Stadtteilen Sumida und Hongo gelegen, schnell zu Tokios wichtigstem Umschlagplatz für die neusten Gedanken, Theorien und Experimente im Bereich der Künste entwickelt.

Besonderes: Seit seiner Gründung hat sich TOKAS rasch als Zentrum im Strom der Gegenwartskunst etabliert, welches sich nicht nur einem Austausch zwischen den Städten, sondern auch zwischen den Kunstformen widmet: Das Programm empfängt Kunstschaaffende, Kurator*innen und Vermittelnde aus den Bereichen Bildende Kunst, Design, Musik und Architektur. Das an zwei Orten innerhalb von Tokio aktive Institut bietet Workshops, Vernetzungs- und Förderprogramme wie auch Ausstellungen im eigenen Projektraum in Hongo. Im Herbst 2017 wechselte die Organisation des Residencyprogramms, was auch in der Namensänderung von TWS zu TOKAS sichtbar wird, und das geografisch ganz in der Nähe gelegene «Museum of Contemporary Art Tokyo» übernahm die Leitung des Programms. Es handelt sich bei TOKAS um eine sehr ambitionierte Institution, was vor Ort auch einiges an Bürokratie mit sich bringt.

Atelier/Wohnung: Die TOKAS Residencies sind im Sumida-Area im östlichen Tokio in der Nähe vom «Museum of Contemporary Art Tokyo» und vom «Edo Tokyo Museum» situiert. TOKAS bietet auf sechs Etagen insgesamt 12 voll ausgestattete kleine Zimmer mit Bad/Toilette und Internetanschluss, davon 8 Einzelzimmer (25m²) und 4 Doppelzimmer (48m²). Die Küche wie auch Waschküche, Bibliothek und das Wohnzimmer werden mit den anderen Bewohner*innen geteilt. Es gibt zwei verschiedene Arten von Grossraum-Studios, die jeweils mit anderen Künstler*innen geteilt werden müssen.

Anforderung: Die Ausschreibung versteht sich als gezielte Förderung für Kunstschaaffende, die bereits künstlerische Erfahrung und eine überregionale Ausstellungstätigkeit vorweisen können und die zugleich bereit sind, in der Zusammenarbeit mit TOKAS auf die japanische Kultur einzugehen. Shortlist-Verfahren, siehe Bewerbungsbedingungen, S. 8.

Adresse: Arts Kikukawa 1F, 2-14-7 Tatekawa, Sumida-ku, Tokyo 130-0023

Partnerorganisation: TOKAS
<http://www.tokyoartsandspace.jp/english>